

Inhalt

Vorwort	11
Prolog	15
Bedeutung	15
Selbstinszenierung	15
Kuriositäten	16

Teil I

Darrés weltanschauliche Prägungen und sein Weg zu Hitler

1 Elternhaus, Ausbildung und erste berufliche Misserfolge	21
Argentinien, die Familie und eine schwierige Schullaufbahn	21
Als Kriegsfreiwilliger im Ersten Weltkrieg	26
Kolonialschule in Witzzenhausen und landwirtschaftliche Volontariate	35
Heirat, Studium der Landwirtschaft und Tierzucht in Halle und Gießen	39
Das Scheitern seiner diplomatischen Laufbahn: Ostpreußen und Riga	43
2 Politische und weltanschauliche Bewusstseinsbildung	51
Der Erste Weltkrieg als Formationsphase und Abnabelung vom Elternhaus	51
Das Jahr 1923 und Anteilnahme an der Politik in der Weimarer Republik	56
Chamberlain, Langbehn und Günther als prägende Autoritäten	68
3 Der Weg in die rassistische »Nordische Bewegung«	89
Die Geschichte der Haustierwerdung als Indiz für die Unterscheidung von »Semiten« und »Ariern«	89
Erste publizistische Versuche und Kontakt zum »Nordischen Ring«	95
4 Auf dem Weg in die NSDAP	116
Arbeitslosigkeit und Anregungen der »Artamanen«-Bewegung	118
Kontakt zur NSDAP in Thüringen und neue Partnerwahl	126
Die Bedeutung A. Georg Kenstlers für Darré	140

Teil II

Die »Blut und Boden«-Ideologie und ihre Implementierung im »Dritten Reich«

1	Ideologie als Anleitung zum Handeln	161
2	Die Bedeutung der Vergangenheit bei Darré: <i>Das Bauerntum als Lebensquell der Nordischen Rasse</i>	175
	Entstehung und Zielsetzung des Buches	175
	Nomade/Jude versus Bauer/Arier	185
	Erbanlagen und Erbrecht	192
	Geschichtsauffassung und Arbeitsmethode	199
	Ehe und Familie	208
3	Die Bedeutung der Biologie bei Darré: <i>Neuadel aus Blut und Boden</i>	214
	Entstehung und Zielsetzung des Buches	214
	Alter und neuer Adel	217
	»Hegehöfe« als »nordrassische« Erneuerungsstätten	233
	»Zuchtaufgaben« und Rolle der Frau	236
	Darrés Staatsverständnis	241
4	»Blut«: Darrés Rassismus	248
	Was kann mit »Blut« gemeint sein?	248
	Leben, Mensch	248
	Volk	251
	Abstammung	255
	»Rasse« und »nordrassischer Bauer«	258
	Von Darwin zum Sozialdarwinismus: Die Rolle der Naturgesetze	265
	»Rassenhygiene« und Eugenik: Die Rolle der Erbanlagen	277
	Himmlers SS als neuer Adel aus »Blut und Boden«	296
	Darrés Antisemitismus	303
	Rassismus und Ethik	323
5	»Boden«: Nationalistische und ruralistische Bestrebungen	339
	Was kann mit »Boden« gemeint sein?	340
	Boden als Staatsgebiet	341
	Staatsbürgerschaft	341
	Vaterland	343
	Auslandsdeutsche im Zeitalter des Nationalismus	345
	Reichsbürger und Staatsangehörige	349
	Boden als Siedlungsraum und Machtfaktor	353
	Peuplierung, Volkstum und Bodenerschließung	353

Damaschkes Bodenreformbewegung und das Reichsheimstättengesetz	357
Fideikomisse und Großgrundbesitz	364
»Anerbenrecht« und »Erbhöfe«	370
Binnensiedlung als »innere Kolonisation« oder »Neubildung deutschen Bauerntums«	385
Geopolitik, Kolonien und »Lebensraum im Osten«	405
Boden als Existenzgrundlage in der Landwirtschaft	419
Die Zeit der Grundherrschaft	420
Stein-Hardenbergsche Reformen	422
Pauperisierung, Ständeordnung und autarker Staat	427
Industrialisierung, »Landflucht« und Urbanisierung	432
Protektionismus und Selbsthilfeaktivitäten	435
»Bund der Landwirte« und Ruhland	444
Reichsministerium für Ernährungs und Landwirtschaft und »Reichslandbund«	451
Auf dem Weg in die staatliche Marktregelung für Nahrungsmittel	458
Ständestaat im 20. Jahrhundert? Der »Reichsnährstand«	469
Boden als rurale Idylle, Sehnsuchtsort und Naturreservat	487
Das Land als Gegenbild zur Stadt	488
Kultur und Zivilisation	496
Volkskunde und Heimat	504
Leben im Einklang mit der Natur	525
Fazit	544

Teil III

Darrés Beitrag zur Machteroberung Hitlers und der NSDAP

1 Die Eroberung der Macht auf dem Lande 1930–1933	551
Die Ausgangsbedingungen von Darrés agrarpolitischer Arbeit für die NSDAP	552
Die Lage in der Landwirtschaft	552
Die agrarpolitische Programmatik der NSDAP	559
Darrés »Agrarpolitischer Apparat« und seine Bedeutung für die Machteroberung Hitlers und der NSDAP	568
Aufbau und Struktur der Organisation	569
Wahlerfolge und Unterwanderung des »Reichslandbundes«	582
<i>Die Reichstagswahl 1930</i>	584
<i>Der »Agrarpolitische Apparat« in Aktion</i>	585
<i>Die »Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkpartei« als erstes Opfer</i>	588
<i>Das »Superwahljahr« 1932</i>	593
<i>Die Infiltration des »Reichslandbundes« und die Machtübertragung an Hitler</i>	608

Warum war die NSDAP für die Landbevölkerung attraktiv?	620
2 Darré im Wartestand: Vom »Reichsbauernführer« zum	
Reichsernährungsminister	631
Gleichschaltung aller landwirtschaftlichen Organisationen	632
Das Ministerium als Geschenk Hugenberg's	646
 Epilog	 665
 Anhang	 667
Ungedruckte Quellen	667
Zeitgenössische Publikationen	667
Sekundärliteratur	687
Abkürzungen	731
Abbildungsnachweis	735
 Personenregister	 737